

6

GESÄNGE

für 4 Männerstimmen

compouirt  
und

seinem Freunde Edmund Heubel  
zugeeignet

von

NIELS W. GADE.

Op. 11.

Eigenthum der Verleger.

Leipzig, bei Breitkopf & Härtel.

Pr. 1 Thlr.  
7497.

Eingetragen in das Verzeichniss.



# Nº 1. WINTERLIED.

(L. Umland.)

Niels W. Gade, Op. 44.

Allº non troppo.

Tenor I. *f* *p*  
 o Win-ter schlimmer Win-ter! wie ist die Welt so klein! du

Tenor II. *f* *p*

Bass I. *f* *p*

Bass II. *f* *p*

o Win-ter! o schlimmer

*SOLO.* *p*  
 drängst uns all in die Thä-ler in die engen Hüt-ten hin ein. Und geh' ich auch vor.

*SOLO.* *p*

*SOLO.* *p*

*SOLO.* *p*

Win-ter drängst uns all in die en-gen Hüt-ten hin ein.

*p*  
 ü-ber, an mei-ner Lieb-sten Haus, kaum sieht sie mit dem Köpf-chen, zum

*p*

*p*

*p*

rall. CHOR. un poco lento

Kleinen Fenster her- aus. O Som-mer schö-ner Som-mer, wie wird die Welt so

CHOR.

rall. CHOR.

rall. CHOR. un poco lento

p più moto

weit! Je hö-her man steigt auf die Ber-ge, je wei-ter und wei-ter sie

p più moto

je wei-ter sie

SOLO.

sich verbreit, wie wird die Welt so weit. Und stehest du auf dem Fel-sen, traut

SOLO.

SOLO.

Sich verbreit

SOLO.

O schöner Som-mer! traut

Liebchen! traut Liebchen! ich ruße dir zu Dir: Hal-le sagen es wei-ter, doch traut Liebchen

Liebchen, traut Liebchen

SOLO.  
nie-mand hört es als du doch niemand hört es als du, traut Lieb-  
CHOR.  
als du als du, doch niemand hört es als  
CHOR.  
CHOR.  
traut

p più lento  
rall. CHOR.  
chen, traut Lieb- chen, traut Liebchen! nie-mand hört es als du.  
Ten. I. als du als du als du als du  
CHOR.  
Ten. II. du niemand hört es als du, als du  
CHOR.  
CHOR.  
rall. più lento  
Lieb- chen traut Lieb- chen

# Nº 2. WALDLIED.

(C.C. Teuner.)

Allº vivace.

**Tenor I.** *mf* 1. Wo Büsche stehn und Bäu - me voll lau - send schö - ner Träu - me, und

**Tenor II.** *mf* 2. Wös lu - stig hüpf und sprin - get, und schwi - ret und ruft und sin - get, und

**Bass I.** *mf* 3. Wös bald so stil - le lau - schet, bald wun - der - sell - sam rau - schet, bald

**Bass II.** *mf*

Laub und Gras und Blu - men - duft rings - um er - füllt die fri - sche Luft, im Wald, im

nah und fern das Jagd - horn schallt, und nah und fern die Büch - se knallt; im Wald

süss und süs - ser spielt und kost, bald wild und wil - der braust und tost; im Wald, im Wald,

im Wald, im

Wald, im Wald, im Wald, im Wald, im Wald, im Wald

im Wald da ist mein Aufent - halt, da ist mein liebster Aufenthalt, mein

Wald, im Wald, im Wald, im Wald, im Wald, im Wald

mein

Wald, im Wald, im Wald, im Wald, im Wald, im Wald

mein

dim.

*ritenuto* *tempo 1<sup>o</sup>*

da ist mein liebster Aufenthalt, im Wald, im Wald, im Wald, mein Auf - ent - halt.

*riten.* *p* *tempo 1<sup>o</sup>* *ff*

lieb - ster Auf - - ent - halt,

*riten.* *p* *tempo 1<sup>o</sup>* *ff*

lieb - ster, liebster Aufenthalt,

*riten.* *p* *tempo 1<sup>o</sup>* *ff*

lieb - ster Aufenthalt im Wald, im Wald, im Wald, im Wald.

### N<sup>o</sup> 3. ABENDSTÄNDCHEN.

Andantino.  
Ten. I u. II.

(Eichendorff.)

*dolce*

SOLO.

**B. I u. II.**

*dol.*  
**Ten. I u. II.**

1. Schlafe Liebchen, weiß auf Erden  
*dolce:*  
2. Schlingend hoch an Bäum' und Zweigen  
3. Und in wunder - ba - ren Weisen

**CHOR.**  
**B. I u. II.** Schla - fe, Liebchen, schla - fe.  
*pp* Schla - fe, schla - fe

nun so still und seltsam wird. O - hen gehn die goldnen Heerden, für uns al - le wacht der Hirt.  
in dein stil - les Kämmerlein, wie auf goldnen Leitern steigen die - se Tü - re aus und ein:  
singt er ein ur - al - tes Lied, das in lin - den Zauber kreisen hin - ter sei - nem Schifflein zieht.

Schla -

Schla - fe

In der Fer - ne ziehn Ge - wit - ter; ein - sam auf dem  
Und ein wun - der - schö - ler kna - be schiff't hoch ü - ber  
Ach! den süs - sen Klang ver - füh - ret weit der buh - le -

*p.*  
Schla - fe, schla - fe.

*p.*  
- - - fe

Schiff - lein schwank groß? ... ich draussen in die Zi - ther weil mir gar so schwül und  
Thal und Kluft, rührt mit sei - nem gol - den Sta - be säus - elnd in der blau - en  
ri - sche Wind, und durch Schloss und Wand ihn spü - ret träumend je - des schö - ne

*dim.* *p.* *fz.*

*dim.* *p.*

*p.*  
Schla - - - fe.

baug. Schla - fe, schla - - fe Lieb - chen.  
Luft - kind. Schla - - fe Lieb - chen.  
Schla - - fe Lieb - chen, schla - - fe!  
Schla - - fe

*pp.* *pp.*

N<sup>o</sup> 4. HOFFNUNG.

(E. Geibel.)

All<sup>o</sup> moderato e energico.

Tenor I. *mf* *fi*  
 1. Und dräut der Win - ter nech so sehr mit fro - tzi - gen Go -

Tenor II. *mf* *fi*  
 2. Blast nur ihr Stür - me, blast mit Macht, mir soll da - rob nicht

Bass I. *mf* *fi*  
 3. Drum still! und wie es frie - ren ung, o Herz gib dich zu -

Bass II. *mf* *fi*

*mf*  
 ber - den, und streut er Eis, und Schnee um - her, es muss doch

*mf*  
 ban - gen, auf lei - sen Soh - len ü - ber Nacht kommt doch der

*mf*  
 frie - den. Es ist ein gro - sser Mai - en - tag der gan - zen

*mf*

*mf*  
 Früh - ling wer - - - den. Und drän - gen die Ne - bel

*mf*  
 Lenz ge - gan - - - gen. Da wacht die Er - de

*mf*  
 Welt he - schie - - - den. Und wenn dir oft auch

*mf*



noch so dicht sich vor den Blick der Sonne, sie wecket doch mit  
 grüend auf, weiss nicht wie ihr geschehen, und lacht in den  
 bangt und graut, als sei die Hölle auf Erden, nur unverschämt auf

ihren Licht einmal die Welt zur Wonne  
 Himmeln auf, und mich te vor Lust vergehen  
 Gott vertraut! Es muss doch Frühling werden

ne, die Welt zur Wonne ne,  
 hen, vor Lust vergehen,  
 den, muss Frühling werden

N<sup>o</sup> 5.

Allegretto.

(A. Schmetzler.)

SOLO. CHOR.

Tenor I. *p* Hör' ich ein Wald-horn klin-gen durch das Ge-bir-ge hin, ich

Tenor II. CHOR. *p*

Bass I. SOLO. *p* CHOR. *p*

Bass II. CHOR. *p*

SOLO. *p* CHOR. *p*

*p* zö-ge dann so ger-ne wohl in die blau-e Fer-ne zu ei-ner Jä-ge-

*p* so ger-ne wohl *p* *ritenuto*

SOLO. a tempo. *pp* CHOR. *pp*

hin. *pp* Im dun-keln Tan-nen wal-de da steht des Försters Haus im grü-

SOLO. *pp* CHOR. *pp*

SOLO. *pp* B. I. CHOR. *pp* im

SOLO. *pp* B. II. CHOR. *pp* im

*poco lento*

nen Wald ver - bor - gen. Da schaut am frü - hen Mor - gen das Tüch - ter - lein her -

*poco lento*

Wald ver - bor - gen.

*poco lento SOLO.*

*poco lento SOLO.*

Wald ver - bor - gen

*tempo 1<sup>o</sup>*  
CHOR.

aus. Der Va - ter und die Toch - ter, die ma - chen Al - les wund, die

CHOR.

CHOR.

*tempo 1<sup>o</sup>*  
CHOR.

die ma - chen,

*ff* SOLO. CHOR.

ma - chen Al - les wund, der Va - ter schiesst die Hirsch - lein, die

*ff* SOLO. CHOR.

*ff* SOLO. CHOR.

schiesst die Hirschlein, die

Al - les, Al - les wund, der Va - ter die

Ten.Solo. *f* SOLO. *f* *dim.*

CHOR. *f* SOLO. *f* CHOR. *f* CHOR. *f* CHOR. *f*

TOCHTER

TOCHTER

TOCHTER

TOCHTER

TOCHTER

trifft die Büschlein

trifft die Büschlein

trifft die Büschlein

trifft die Büschlein

trifft die Büschlein

*p* *p* *rall.*

tief in des Herzens Grund, tief in des Herzens Grund.

tief in des Herzens Grund, trifft tief tief in des Herzens Grund.

tief in des Herzens Grund trifft tief trifft tief tief in des Herzens Grund.

tief in des Herzens Grund trifft tief in des Herzens Grund, trifft tief tief in des Herzens Grund.

trifft tief tief in des Herzens Grund.

# Nº 6. TRINKLIED AM RHEIN.

(C. C. Tenner.)

Allº molto vivace.

Tenor I. 1. Wie ist es hier so wun-der-schön! wie ist es wun-der-

Tenor II. 2. Wie ist es hier so wun-der-schön! so wun-der-

Bass I. 3. Wie ist es hier so wun-der-schön! wie ist es hier so wun-der-

Bass II. 4. Wie ist es hier so wun-der-schön, wie ist es hier so wun-der-

schön! Die Fel-der, die Wäl-der, die Thä-ler, die Höl-ler, der herr-li-che Ström der

schön! Das fröh- li- che-se- li-ge Ju- bel-ge- tön, aus Gar-ten und Fluß, und

schön! All ü- her- all wo hin wir schu, die Männer so rüstig die

schön! Kein Land ist mehr auf Er-den zu seh'n mit sol-chem Strom und

herrliche Wein! Schenkt ein - - - - - schenkt ein! ihr wackren Brüder, schenkt

Re-benain! Schenkt ein - - - - - schenkt ein! ihr wackren Brüder, schenkt

Frauen so fein! Schenkt ein! schenkt ein! schenkt ein! schenkt ein ihr wackren Brüder, schenkt

sol-chem Wein! Schenkt ein - - - - - schenkt ein.

*animato*

ein! schenkt ein! schenkt ein! lech le.be der Rhein, ...

ein schenkt ein schenkt ein! schenkt ein! hoch le.be de Rhein, —

ein schenkt ein schenkt ein! und hoch le.be der Rhein, —

schenkt ein schenkt ein! le.be hoch le.be der Rhein, ja hoch der

der Rhein der Rhein hoch, hoch, hoch, hoch, hoch

der Rhein hoch le.be der Rhein, hoch, hoch, hoch, hoch

hoch le.be der Rhein hoch, hoch, hoch, hoch, hoch le.be der

Rhein der Rhein hoch, hoch le.be der Rhein hoch le.be der Rhein der

*ff*

le.be der Rhein, hoch, hoch, der deut sche Rhein!

le.be der Rhein, hoch, hoch, der deut sche Rhein, der deut sche Rhein!

Rhein hoch le.be der Rhein, der deut sche Rhein!

Rheins, hoch, hoch der deut sche Rhein!

# TENOR I.

1

## WINTERLIED.

(L. Uhland.)

Niels W. Gade, Op. 11.

*All<sup>o</sup> non troppo.* *p.*

N<sup>o</sup> 1. *O Win-ter schlimmer Win-ter! wie ist die Welt so*

*klein! du drängst uns all' in die Thä-ler, in die engen Hül-ten hin-*

*SOLO.* *p.* *ein. Und geh' ich auch vor-ü-ber, an meiner Lieb-sten Haus, kaum*

*rallent.* *CHOR.* *un poco lento*

*sieht sie mit dem Köpfchen, zum kleinen Fenster heraus. O Sommer schöner*

*p.* *f.* *p.* *più moto*

*Som-mer, wie wird die Welt so weit! Je hö-her man steigt auf die*

*Ber-ge, je weiter und weiter sie sich verbreit, wie wird die Welt so*

*SOLO.* *f.*

*weit. Und ste-hest du auf dem Fel-sen, traut Lieb-chen! traut*

*p.* *mf.* *f.* *p.*

*Liebchen! ich rufe dir zu. Die Hal-le sa-gen es wei-ter, doch*

*SOLO.*

*niemand hört es als Du, doch niemand hört es als Du, traut Lieb-*

*als du* *als du* *pp.* *TUTTI.*

*chen, traut Lieb-chen, traut Liebchen! nie-mand hört es als Du.*

*pp.* *rallent.* *più lento*



## TENOR I.

## WALDLIED.

( C. C. Teuner. )

All<sup>o</sup> vivace.

1. Wo Büsche stehn und Bäume voll tau - send schö - ner
2. Wö's lu stig hüpf't und springet, und schwirrt und ruft und
3. Wö's bald so stil - le lauschet, bald wun - der - sel - sam



Träume, und Laub und Gras und Blumen - duft rings - um er - füllt die  
 sin - get und nah und fern das Jagdhorn schallt, und nah und fern die  
 rauschet, bald süß und süs - ser spielt und kost, bald wild und wil - der



fri - sche Luft; im Wald, im Wald, im Wald, im Wald, -  
 Büch - se knallt; im Wald, im Wald, im Wald, im Wald, -  
 braust und tost; im Wald, im Wald, im Wald, im Wald, -



— im Wald, im Wald, da ist mein lieb - ster Auf - ent -  
 — im Wald, im Wald, da ist mein lieb - ster Auf - ent -  
 — im Wald, im Wald, da ist mein lieb - ster Auf - ent -



halt, im Wald, im Wald, im Wald mein Auf - ent - halt.  
 halt, im Wald, im Wald, im Wald mein Auf - ent - halt.  
 halt, im Wald, im Wald, im Wald mein Auf - ent - halt.



## ABENDSTÄNDCHEN.

(Eichendorff.)

N<sup>o</sup> 3.

Andantino. SOLO.  
*dolce*

1. Schla-fe Liebchen,  
2. Schlingend hoch au  
3. Und in wun-der-

CHOR.  
*pp dolce* < >

Schla-fe Liebchen, schla - fe.

weil's auf Er - den nun so still und selt - sam wird.  
Bäum' und Zwei-gen in dein stil - les Kämmer - lein,  
ba - ren Wei - sen singt er ein ur - al - tes Lied,

O - ben gehn die goldnen Heerden, für uns al - le wacht der Hirt.  
wie auf goldnen Leitern stei-gen die - se Tö - ne aus und ein:  
das in lin - den Zauber - krei - sen hin - ter seinem Schiffllein zieht.

## TENOR I.

Schla - fe. In der Fer - ne ziehn Ge - wit - ter;  
Schla - fe. Und ein wun - der - schö - ner Kna - be  
Schla - fe. Ach! den süs - sen Klang ver - füh - ret

CHOR.  
Schla - fe, schla - fe

ein - sam auf dem Schiff - lein schwank greif' ich draussen  
schifft hoch ü - ber Thal und Kluft, rührt mit sei - nem  
weit der buh - le - ri - sche Wind, und durch Schloss und

*dim.*

in die Zi - ther weil mir gar so schwül und bang.  
goldnen Sta - be säuselnd in der blau - en Luft.  
Wand ihn spü - ret träumend je - des schö - ne Kind.

*p* *f*

*pp*  
Schla - fe

Schla - fe, schla - fe Lieb - - chen.  
Lieb - - - chen, schla - - - - fe.

*pp*

# TENOR I.

5

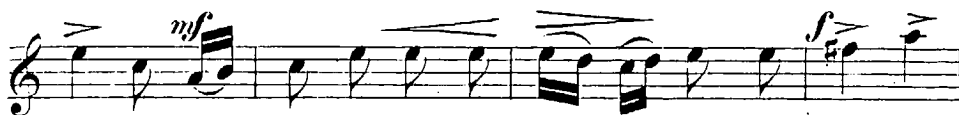
## HOFFNUNG.

(E. Geibel.)

All<sup>o</sup> moderato e energico.

N<sup>o</sup> 4. 

1. Und dräut der Win-ter noch so sehr mit tro - tzi - gen Ge-
2. Blast nur ihr Stürme, blast mit Macht, mir soll da - rob nicht
3. Drum still! und wie es frie-ren mag, o Herz, gieb dich zu-



ber-den, und streut er Eis und Schnee um-her, es muss doch  
ban-gen, auf lei-sen Soh-len ü-ber Nacht kommt doch der  
frie-den. Es ist ein gro-sser Mai-en-tag der gan-zen



Früh-ling wer-den. Und drängen die Ne-bel noch so dicht sich  
Lenz ge-gan-gen. Da wacht die Er-de grü-nend auf, weiss  
Welt be-schie-den. Und wenn dir oft auch bangt und graut, als



vor den Blick der Son-ne, sie wek-ket doch mit ih-rem Licht ein-  
nicht, wie ihr ge-schehen, und lacht in den Him-mel hin-auf, und  
sei die Höll auf Er-den, nur un-verzag-t auf Gott ver-traut! es



mal die Welt zur Won-ne, die Welt zur Won-ne.  
möch-te vor Lust ver-ge-hen, vor Lust ver-ge-hen.  
muss doch Früh-ling wer-den, muss Früh-ling wer-den.

(A. Schmetzler.)

**Allegretto.**

**Nº 5.** **SOLO.** **CHOR.**

Hör' ich ein Waldhorn klingen durch das Ge-birge hin, ich  
 zö-ge dann so ger-ne wohl in die blaue Fer-ne zu ei-ner Jä-ge-  
**a tempo.**  
**SOLO.** **pp** **pp**  
 rin. Im dunkeln Tannen-wal-de da steht des Försters Haus im grü-  
**SOLO.** **poco lento**  
 - nen Wald ver - bor - gen. Da schaut am frü-hen Mor-gen das  
**CHOR. Tempo I?**  
 Töchterlein her-aus. Der Va-ter und die Tochter, die machen Alles  
**fz** **p** **SOLO.** **CHOR.**  
 wund, die machen AL-les wund, der Va-ter schiesst die Hirschlein, die  
**fz** **p** **SOLO.** **dim.** **p**  
 Tochter trifft die Bürschlein, trifft die Bürsch - lein tief in des Her-  
**CHOR.** **f**  
 trifft die Bürschlein,  
**rallent.**  
 - - zens Grund, tief in des Her-zens Grund!  
**pp** **p**  
 tief in des Herzens Grund trifft tief, tief in des Her-zens Grund!

**TRINKLIED AM RHEIN.**

(C. C. Tenner.)

Allo! molto vivace.



1. Wie ist es hier so wun - der - schön! wie
2. Wie ist es hier so wun - der - schön! wie
3. Wie ist es hier so wun - der - schön! wie
4. Wie ist es hier so wun - der - schön! wie



ist es wun - - der schön! Die Fel - der, die Wäl - der, die  
 ist es wun - - der schön! Das fröh - li - che se - li - ge  
 ist es wun - - der schön! All - ü - - ber - all wo -  
 ist es wun - - der schön! Kein Land ist mehr auf



Thäler, die Höhn, der herrliche Strom, der herrliche Wein! Schenkt  
 Ju - bel - ge - tön, aus Garten und Flur, und Re - ben - hain! Schenkt  
 hin wir sehn, die Männer so rüstig, die Frauen so fein! Schenkt  
 Erden zu sehn, mit sol - chem Strom und sol - chem Wein! Schenkt



ein! schenkt ein! ihr wackren Brüder schenkt ein! -  
 ein! schenkt ein! ihr wackren Brüder schenkt ein! -  
 ein! schenkt ein! ihr wackren Brüder schenkt ein! -  
 ein! schenkt ein! ihr wackren Brüder schenkt ein! -

## TENOR I.



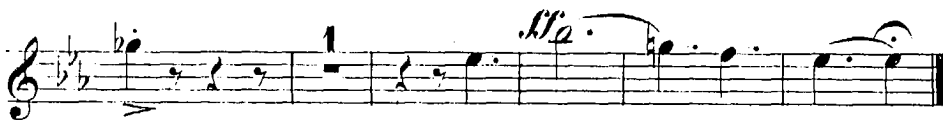
schenkt ein!    schenkt ein!    hoch —————    le - be der  
 schenkt ein!    schenkt ein!    hoch —————    le - be der  
 schenkt ein!    schenkt ein!    hoch —————    le - be der  
 schenkt ein!    schenkt ein!    hoch —————    le - be der



Rhein,            der Rhein,    der Rhein,    hoch,  
 Rhein,            der Rhein,    der Rhein,    hoch,  
 Rhein,            der Rhein,    der Rhein,    hoch,  
 Rhein,            der Rhein,    der Rhein,    hoch,



hoch, hoch, hoch, hoch —    le - be der Rhein, hoch,  
 hoch, hoch, hoch, hoch —    le - be der Rhein, hoch,  
 hoch, hoch, hoch, hoch —    le - be der Rhein, hoch,  
 hoch, hoch, hoch, hoch —    le - be der Rhein, hoch,



hoch,            der deut - - sche Rhein!  
 hoch,            der deut - - sche Rhein!  
 hoch,            der deut - - sche Rhein!  
 hoch,            der deut - - sche Rhein!

TENOR II.

WINTERLIED.

(L. Uhland.)

Niels W. Gade, Op. 11.

All<sup>o</sup> non troppo

N<sup>o</sup> 1. **CHOR.** *p*  
 O Win-ter schlim-mer Win-ter! wie ist die Welt so klein! du  
 drängst uns all' in die Thä-ler in die engen Hütten hin - ein. **SOLO.**  
 geh' ich auch vor - ü - ber, an meiner Liebsten Haus, kaum sieht sie mit dem  
 Köpf-chen, zum kleinen Fenster her - aus. **TUTTI.** *f* *un poco lento.*  
 Som-mer, wie wird die Welt so weit! Je hö-her man steigt auf die  
 Ber-ge, je weiter und wei-ter sie sich verbreit, wie wird die Welt so  
 weit. **SOLO.** *p* Und stehst du auf dem Felsen, traut Liebchen! traut Liebchen! ich  
 ru-fe dir zu, traut Liebchen. *pp* Die Hal-le sa-gen es wei-ter, *mf*  
 als du *pp* als du, doch nie-mand hört es als du, **CHOR.**  
 niemand hört es als du, als du, *pp* **CHOR.** *rall.* *più lento* *pp* nie-mand hört es als du.



## TENOR II.

## WÄLDLIED.

( C. C. Tenner )

All<sup>o</sup> vivace.

1. Wo Büsche stehn und Bäume voll tau - send schöner
2. Wo's lu - stig hüpfet und springet, und schwirrt und ruft und
3. Wo's bald so stil - le lauschet, bald wun - der - selt - sam



Träume, und Laub und Gras und Blumen - duft rings - um er - füllt die  
 sin - get, und nah und fern das Jagdhorn schallt, und nah und fern die  
 rau - schet, bald süß und sü - sser spielt und kost, bald wild und wil - der



fri - sche Luft; im Wald, im Wald da ist mein Aufent - halt, da  
 Büch - se knallt; im Wald, im Wald da ist mein Aufent - halt, da  
 braust und tost; im Wald, im Wald da ist mein Aufent - halt, da



ist mein lieb - ster Aufent - halt, mein lieb - ster Auf - ent -  
 ist mein lieb - ster Aufent - halt, mein lieb - ster Auf - ent -  
 ist mein lieb - ster Aufent - halt, mein lieb - ster Auf - ent -



halt, im Wald, im Wald, im Wald mein Auf - ent - halt.  
 halt, im Wald, im Wald, im Wald mein Auf - ent - halt.  
 halt, im Wald, im Wald, im Wald mein Auf - ent - halt.



# TENOR II.

3

## ABENDSTÄNDCHEN.

(Eichendorff.)

Andantino.

No 3.

SOLO. *dol.*

SOLO. *dol.*

CHOR *pp dol.*

1. Schla-fe Liebchen,
2. Schlingend hoch an
3. Und in wun-der-

Schla-fe Liebchen, schla' - fe.

weiß auf Er-den nun so still und seltsam wird!  
 Bäum' und Zweigen in dein stil - les Kämmer - lein,  
 ha - ren Wei-sen singt er ein ur - al - tes Lied,

O-ben gehn die gold-nen Heerden, für uns al - le wacht der Hirt.  
 wie auf goldnen Lei-tern stei-gen die-se Tö - ne aus und ein:  
 das in lin-den Zau-ber-krei-sen hin-ter sei-nem Schifflein zieht.

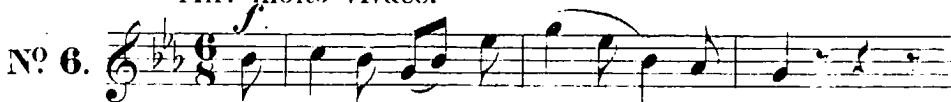
## TENOR II.

(A. Schnetzler.)

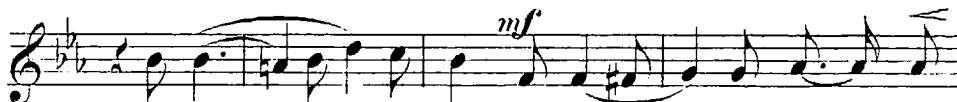
N<sup>o</sup> 5. *Allegretto.* **3** *CHOR.*  
*p* Ich zö - ge dann so ger - ne wohl  
*p* *ritenuto* in die blau - e Fer - ne zu ei - ner Jä - ger - in. *a tempo.* **SOLO.**  
*pp* Im  
*pp* dun - keln Tan - nen - wal - de da steht des För - sters Haus im grü -  
*poco lento* - nen Wald ver - bor - gen. Da schaut am frü - hen Mor - gen das  
**Tempo I<sup>o</sup>** *CHOR.*  
*f* Töch - ter - lein her - aus. Der Va - ter und die Toch - ter, die ma - chen Al - les  
*f* *p* **SOLO.** *CHOR.*  
wund, die ma - chen Al - les wund, der Va - ter schiesst die Bürschlein, die  
*f* *p* **SOLO.** *CHOR.*  
Toch - ter trifft die Bürschlein, trifft die Bürschlein tief in des Herzens  
*p*  
Grund, trifft tief, trifft tief, tief — in des Her - zens Grund.

**TRINKLIED AM RHEIN.**

( C. C. Tenner. )

All<sup>o</sup> molto vivace.

1. Wie ist es hier so wun - der - schön!
2. Wie ist es hier so wun - der - schön!
3. Wie ist es hier so wun - der - schön!
4. Wie ist es hier so wun - der - schön!



so wun - - der - schön! Die Fel - der, die Wäl - der, die  
 so wun - - der - schön! Das fröh - li - che se - li - ge  
 so wun - - der - schön! All - ü - ber - all wo - hin wir  
 so wun - - der - schön! Kein Land ist mehr auf



Thäler, die Höhn, der herrli - che Strom, der herr - liche Wein! Schenkt  
 Ju - bel - ge - tön, aus Garten und Flur, und Re - ben - hain! Schenkt  
 schen, die Män - - ner so rüstig, die Frauen so fein! Schenkt  
 Erden zu schen, mit sol - chem Strom und sol - chem Wein! Schenkt

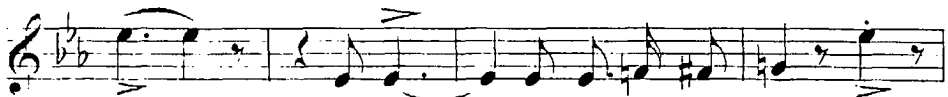


ein! schenkt ein! ihr wackren Brüder, schenkt ein! schenkt ein!  
 ein! schenkt ein! ihr wackren Brüder, schenkt ein! schenkt ein!  
 ein! schenkt ein! ihr wackren Brüder, schenkt ein! schenkt ein!  
 ein! schenkt ein! ihr wackren Brüder, schenkt ein! schenkt ein!

## TENOR II.



Schenkt ein, schenkt ein! hoch ————— le-be der  
 Schenkt ein, schenkt ein! hoch ————— le-be der  
 Schenkt ein, schenkt ein! hoch ————— le-be der  
 Schenkt ein, schenkt ein! hoch ————— le-be der



Rhein, der Rhein hoch le - be der Rhein, hoch,  
 Rhein, der Rhein hoch le - be der Rhein, hoch,  
 Rhein, der Rhein hoch le - be der Rhein, hoch,  
 Rhein, der Rhein hoch le - be der Rhein, hoch,



hoch, hoch, hoch, hoch le - be der Rhein, hoch,  
 hoch, hoch, hoch, hoch le - be der Rhein, hoch,  
 hoch, hoch, hoch, hoch le - be der Rhein, hoch,  
 hoch, hoch, hoch, hoch le - be der Rhein, hoch,



hoch der deut - sche Rhein, der deut - sche Rhein!  
 hoch der deut - sche Rhein, der deut - sche Rhein!  
 hoch der deut - sche Rhein, der deut - sche Rhein!  
 hoch der deut - sche Rhein, der deut - sche Rhein!

WINTERLIED.

(L. Uhland.)

Niels W. Gade, Op. 11.

All<sup>o</sup> non troppo.

CHOR.

N<sup>o</sup> 1.

*f* O Winter schlimmer Winter! wie ist die Welt so klein! du

drängst uns all<sup>o</sup> in die Thä - ler, in die engen Hüt - ten hin - ein. Und

geh' ich auch vor - ü - ber, an mei - ner Liebsten Haus, kaum

sieht sie mit dem Köpfchen, zum kleinen Fenster her. aus. O Sommer, schöner

Sommer, wie wird die Welt so weit! Je hö - her man steigt auf die

Ber - ge, je wei - ter sie sich verbreit, wie wird die Welt so weit. Und

stehst du auf dem Felsen, traut Liebchen! traut Liebchen! ich rufe dir zu traut

Liebchen. Die Hal - le sagen es wei - ter, doch nie - mand hört es als

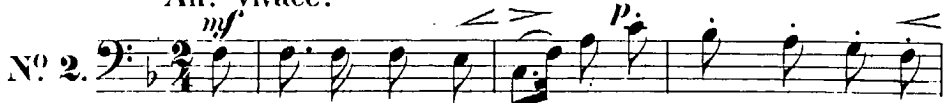
du, doch nie - mand hört es als du, doch niemand hört es als du,

niemand hört es als du, als du, nie - mand hört es als Du.



## WALDLIED.

(C. C. Tenner.)

All<sup>o</sup> vivace.

1. Wo Bü-sche stehn und Bäume voll tau - send schö-ner
2. Wo's lu-stig hüpf't und springet, und schwirrt, und ruft und
3. Wo's bald so stil - le lauschet, bald wun - der - selt - sam



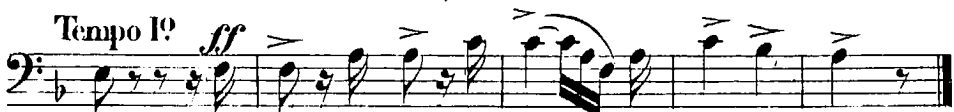
Träume, und Laub und Gras und Blu-men-duft rings um er - füllt die  
sin-get, und nah und fern das Jagdhorn schallt, und nah und fern die  
rauschet, bald süß und süs - ser spielt und kost, bald wild und wil - der



fri - sche Luft; im Wald, im Wald, im Wald da ist mein Aufenthalt, da  
Büchse knallt; im Wald, im Wald, im Wald da ist mein Aufenthalt, da  
braust und tost; im Wald, im Wald, im Wald da ist mein Aufenthalt, da



ist mein lieb - ster Aufenthalt, mein lieb - ster liebster Aufent -  
ist mein lieb - ster Aufenthalt, mein lieb - ster liebster Aufent -  
ist mein lieb - ster Aufenthalt, mein lieb - ster liebster Aufent -



halt, im Wald, im Wald, im Wald mein Aufent - halt.  
halt, im Wald, im Wald, im Wald mein Aufent - halt.  
halt, im Wald, im Wald, im Wald mein Aufent - halt.

**ABENDSTÄNDCHEN.**

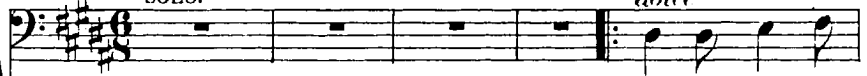
(Eichendorff.)

Andantino.

Nº 3.

SOLO.

*dolce*



1. Schla-fe Liebchen,
2. Schlingend hoch an
3. Und in wun-der-

CHOR. *dol.*

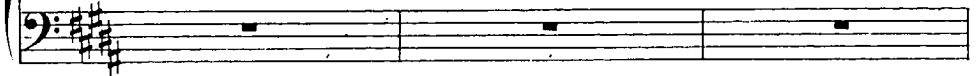
*pp*



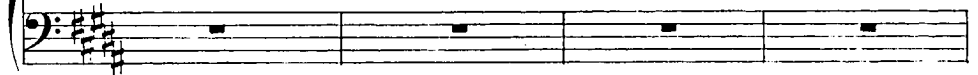
Schla-fe Liebchen, schla - fe.



weiß auf Er - den nun so still und selt - sam wird.  
 Bäum' und Zweigen in dein stil - les Käm - mer - lein,  
 ba - ren Wei - sen singt er ein ur - al - tes Lied,



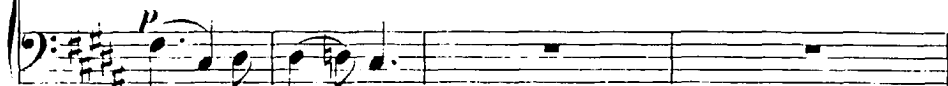
O - ben gehn die goldnen Heerden, für uns al - le wacht der Hirt.  
 wie auf goldnen Leitern stei - gen die - se Töne - aus und ein.  
 das in lin - den Zauber - kreisen hin - ter seinem Schifflin zieht.



## BASS I.



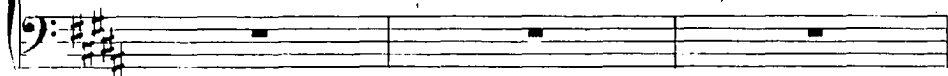
In der Fer - ne ziehn Ge - wit - ter;  
Und ein wun - der - schö - ner Kna - be  
Ach! den sü - ssen Klang ver - füh - ret



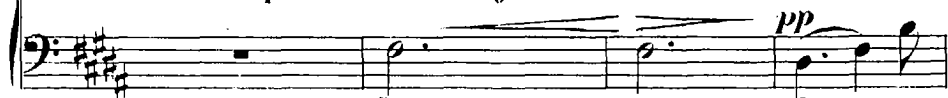
Schla - fe, Schla - fe,



ein - sam auf dem Schiff - lein schwank greif' ich drau - ssen  
schiff't hoch ü - ber Thal und Kluff, rührt mit sei - nem  
weit der buh - le - ri - sche Wind, und durch Schloss und



in die Zi - ther weil mir gar so schwül und bang.  
gold - nen Sta - be säu - selnd in der blau - en Luft.  
Wand ihn spü - ret träu - mend je - des schö - ne Kind.



Schla - - - fe, Schla - fe



Schla - fe, Schla - - fe Lieb - - - chen.



Lieb - - - chen Schla - - - fe!



**HOFFNUNG.**

( E. Geibel. )

All<sup>o</sup> moderato e energico.

N<sup>o</sup> 4. 

1. Und dräut der Win-ter noch so sehr mit tro - tzi - gen Ge -  
 2. Blast nur ihr Stürme blast mit Macht, mir soll da - rob nicht  
 3. Drum still! und wie es frie - ren mag, o Herz, gieb dich zu -



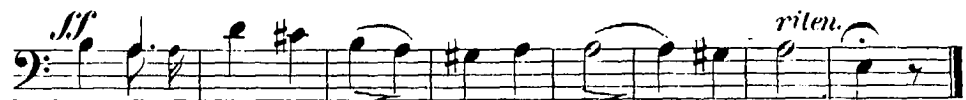
ber - den, und streut er Eis und Schnee um - her, es muss doch  
 ban - gen, auf lei - sen Soh - len ü - ber Nacht kommt doch der  
 frie - den. Es ist ein gro - sser Mai - en - tag der gan - zen



Frühling wer - den. Und drän - gen die Ne - bel noch so dicht sich  
 Lenz ge - gan - gen. Da wacht die Er - de grü - nend auf, weiss  
 Welt be - schie - den. Und wenn dir oft auch bangt und graut, als



vor den Blick der Son - ne, sie wekkel doch mit ih - rem Licht ein -  
 nicht wie ihr ge - schehen, und lacht in den Himmel hin - auf, und  
 sei die Höl' auf Er - den, nur un - verzagt auf Gott ver - traut es



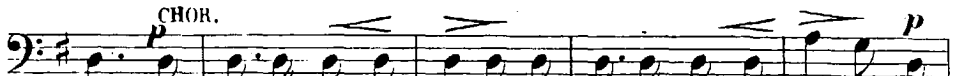
mal die Welt zur Won - ne, die Welt zur Won - ne.  
 möchte vor Lust ver - ge - hen, vor Lust ver - ge - hen.  
 muss doch Früh - ling wer - den, muss Früh - ling wer - den.

## BASS I.

(A. Schuetzler.)

Allegretto.


Nº 5. *SOLO.*  
  
 Hör' ich ein Waldhorn klin-gen durch das Ge-bir-ge

*CHOR.*  
  
 hin, ich zö-ge dann so gerne wohl in die blau-e Fer-ne zu

*ritenuto* *SOLO. a tempo.*  
  
 ei-ner Jä-ger - in. Im dunkeln Tan-nen - wal - de da

*B. II. CHOR.* *SOLO. poco lento*  
  
 steht des Försters Haus im Wald ver-bor-gen. Da schaut am frühen

*CHOR. Tempo. Iº*  
  
 Mor-gen das Töch-ter - lein her - aus. Der Va - ter und die

  
 Tochter, die ma-chen AL-les wund, die ma-chen AL-les wund, der

*SOLO.* *CHOR. f* *SOLO.*  
  
 Va-ter schießt die Hirschlein, die Tochter trifft die Bürschlein,

*CHOR. p*  
  
 trifft die Bürsch-lein, tief in des Her-zens Grund, trifft

*p* *rallent.*  
  
 tief in des Herzens Grund, trifft tief, tief in des Herzens Grund.

**TRINKLIED AM RHEIN.**

(C. G. Tenner.)

All<sup>o</sup> molto vivace.

N<sup>o</sup> 6. 

- 1. Wie ist es hier so wun - - der - schön! wie
- 2. Wie ist es hier so wun - - der - schön! wie
- 3. Wie ist es hier so wun - - der - schön! wie
- 4. Wie ist es hier so wun - - der - schön! wie



ist es hier so wun - der - schön! Die Fel - der, die Wäl - der, die  
 ist es hier so wun - der - schön! Das fröh - li - che se - li - ge  
 ist es hier so wun - der - schön! All - ü - - ber - all wo -  
 ist es hier so wun - der - schön! Kein Land ist mehr auf



Thä - ler, die Hö - hn, der herr - li - che Strom, der herr - li - che Wein! schenkt  
 Jubel - ge - tön, aus Garten und Flur, und Re - ben - hain! schenkt  
 hin wir sehn, die Män - ner so rüstig, die Fra - uen so fein! schenkt  
 Erden zu sehn, mit sol - chem Strom und sol - chem Wein! schenkt



ein! schenkt ein! schenkt ein! schenkt ein! ihr wack - ren Brü - der, schenkt  
 ein! schenkt ein! schenkt ein! schenkt ein! ihr wack - ren Brü - der, schenkt  
 ein! schenkt ein! schenkt ein! schenkt ein! ihr wack - ren Brü - der, schenkt  
 ein! schenkt ein! schenkt ein! schenkt ein! ihr wack - ren Brü - der, schenkt

## BASS I.



ein! schenkt ein! schenkt ein! schenkt ein und hoch —  
 ein! schenkt ein! schenkt ein! schenkt ein und hoch —  
 ein! schenkt ein! schenkt ein! schenkt ein und hoch —  
 ein! schenkt ein! schenkt ein! schenkt ein und hoch —



\_\_\_\_\_ le\_be der Rhein, hoch le\_be der Rhein, \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_ le\_be der Rhein, hoch le\_be der Rhein, \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_ le\_be der Rhein, hoch le\_be der Rhein, \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_ le\_be der Rhein, hoch le\_be der Rhein, \_\_\_\_\_



\_\_\_\_\_ hoch, hoch, hoch, hoch, hoch le\_be der Rhein \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_ hoch, hoch, hoch, hoch, hoch le\_be der Rhein \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_ hoch, hoch, hoch, hoch, hoch le\_be der Rhein \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_ hoch, hoch, hoch, hoch, hoch le\_be der Rhein \_\_\_\_\_



\_\_\_\_\_ hoch le\_be der Rhein, der deut - - sche Rhein!  
 \_\_\_\_\_ hoch le\_be der Rhein, der deut - - sche Rhein!  
 \_\_\_\_\_ hoch le\_be der Rhein, der deut - - sche Rhein!  
 \_\_\_\_\_ hoch le\_be der Rhein, der deut - - sche Rhein!

# BASS II.

## WINTERLIED.

(L. Uhland.)

Niels W. Gade, Op. 11.

All<sup>o</sup> non troppo.

1

N<sup>o</sup> 1.  *f* O Winter! *p* o schlimmer Winter drängst uns

*all<sup>o</sup>* in die en-gen Hüt-ten hin-ein. Und geh' ich auch vor- *SOLO. p*

ü-ber, an mei-ner Liebsten Haus, kaum sieht sie mit dem *p*

Köpf-chen zum klei-nen Fenster her-aus. O Sommer schöner *rall. f* CHOR. *un poco lento*

Som-mer, wie wird die Welt so weit! Je höher man steigt auf die *p* *f* *p* *p<sup>iu</sup> moto*

Ber-ge, — je wei-ter sie sich verbreit, wie wird die Welt so *f*

weit. O schöner Som-mer! Traut Liebchen! traut Liebchen! traut *SOLO. p* *f* *pp*

Liebchen. Die Hal-le sagen es wei-ter, doch niemand hört es als *mf* *f* *p*

du, doch niemand hört es als du. Traut Lieb- *CHOR. pp*

chen, traut Lieb-chen! niemand hört es als du. *rall. p<sup>iu</sup> lento*



**WALDLIED.**

(C. C. Tenner.)

All<sup>o</sup> vivace.

No 2. 

1. Wo Büsche stehn und Bäu-me voll tau - send schö-ner
2. Wo's lu - stig hüpf't und springet, und schwirrt und ruft und
3. Wo's bald so stil - le lauschet, bald wun - der - sel - sam



Träu-me, und Laub und Gras und Blu-men - duft rings um er - füllt die  
 sin - get, und nah und fern das Jagdhorn schallt, und nah und fern die  
 rau - schet, bald süß und sü - sser spielt und kost, bald wild und wil - der



fri - sche Luft; imWald, im Wald, im Wald, im Wald,  
 Büch - se knallt; imWald, im Wald, im Wald, im Wald,  
 braust und tost; imWald, im Wald, im Wald, im Wald,



imWald, im Wald, — mein lieb - ster Aufent - halt, -  
 imWald, im Wald, — mein lieb - ster Aufent - halt, -  
 imWald, im Wald, — mein lieb - ster Aufent - halt, -

Tempo **ff** 

— im Wald, — im Wald, imWald, im Wald.  
 — im Wald, — im Wald, imWald, im Wald.  
 — im Wald, — im Wald, imWald, im Wald.

**ABENDSTÄNDCHEN.**

(Eichendorff.)

Andantino.

SOLO.

*dolce*

Nº 3.

1. Schla - fe Liebchen,
2. Schlingend hoch an
3. Und in wun - der.

CHOR.  
*pp dol.*

Schla - fe, schla - .fe,

weil's auf Er - den nun so still und selt - sam wird.  
Bäum' und Zwei - gen in dein stil - les Käm - mer - lein,  
ba - ren Wei - sen singt er ein ur - al - tes Lied,

O - ben gehn die goldnen Heerden, für uns al - le wacht der Hirt.  
wie auf goldnen Leitern steigen die - se Tö - ne aus und ein:  
das in lin - den Zauber - kreisen hinter seinem Schifflin zieht.

*p*  
Schla -



## BASS II.

In der Fer - ne zieh Ge - wit - ter;  
Und ein wun - der - schö - ner Kna - be,  
Ach! den sü - ssen Klang ver - füh - ret

ein - sam auf dem Schifflein schwank greif' ich drau - ssen  
schiff't hoch ü - ber Thal und Kluft, rührt mit sei - nem  
weit der buh - le - ri - sche Wind, und durch Schloss und

*dim.* *p* *f*  
in die Zi - ther weil mir gar so schwül und bang.  
goldnen Sta - be säu - selnd in der blau - en Luft.  
Wand ihn spü - ret träu mend je - des schö - ne Kind.

*p* *mp*  
Schla - - - fe, Schla - - - Lieb - - - chen.  
- - - fe, Schla - - - fe.



**HOFFNUNG.**

( E. Geibel.)

Allo moderato e energico.

Nº 4. 

1. Und dräut der Winter noch so sehr mit tro - tzi - gen Ge -
2. Blast nur ihr Stürme, blast mit Macht, mir soll dar - ob nicht
3. Drum still! und wie es frie - ren mag, o Herz, gieb dich zu -



ber - den, und streut er Eis und Schnee um - her; es muss doch  
 bängen, auf lei - sen Soh - len ü - ber Nacht kommt doch der  
 frie - den. Es ist ein gro - sser Mai - en - tag der gan - zen



Früh - ling wer - den. Und drän - gen die Ne - bel noch so dicht sich  
 Lenz ge - gan - gen. Da wacht die Er - de grü - nend auf, weiss  
 Welt be - schieden. Und wenn dir oft auch bangt und graut, als



vor den Blick der Son - ne, sie wek - ket doch mit ih - rem Licht ein -  
 nicht wie ihr ge - schehen, und lacht in den Himmel hin - auf, und  
 sei die Höll' auf Er - den, nur un - ver - zag't auf Gott ver - traut! Es



mal die Welt zur Wö - ne, die Welt zur Wö - ne.  
 möch - te vor Lust ver - ge - hen, vor Lust ver - ge - hen.  
 muss doch Früh - ling wer - den, muss Früh - ling wer - den.

## BASS II.

(A. Schnetzer.)

**Nº 5.** *Allegretto.* **CHOR.** *p*

So ger - ne wohl in die blau - e

*p* *ritenuto* *pp* **SOLO: a tempo.**

Fer - ne zu ei - ner Jä - ger - in. Im dunkeln Täu - nen

**B. IIº CHOR.** *pp*

wal - de da steht des Försters Haus im Wald ver - bor -

**SOLO. poco lento** *f*

gen. Da schaut am frü - hen Mor - gen das Töch - ter - lein her -

**CHOR. Tempo Iº** *f*

aus. Der Va - ter und die Toch - ter die ma - chen Al - les

*f*

wund, die ma - chen Al - les, Al - les wund, der Va - ter,

*f* **1** *f*

die Toch - ter trifft die Bürsch - lein


**3** *p* *rallent.*

trifft tief, tief — in des Her - zens Grund.

**TRINKLIED AM RHEIN.**

(C. C. Tenner.)

All<sup>o</sup> molto vivace.

N<sup>o</sup> 6. 

1. Wie ist es hier so wun - der - schön! wie ist es
2. Wie ist es hier so wun - der - schön! wie ist es
3. Wie ist es hier so wun - der - schön! wie ist es
4. Wie ist es hier so wun - der - schön! wie ist es



hier so wun - - der schön! Die Fel-der, die Wäl-der, die  
 hier so wun - - der schön! Das fröhli - che se - li - ge  
 hier so wun - - der schön! All - ü - - ber - all, wo -  
 hier so wun - - der schön! Kein Land ist mehr auf



Thä - ler, die Höf-ten, der herr - li - che Strom, der  
 Ju - bel - ge - tön, aus - Gar - ten und Flur, und  
 hin wir sehn die Män - ner so rü - stig, die  
 Er - den zu sehn, mit sol - chem Strom und



herr - li - che Wein! Schenkt ein - - ! schenkt ein - - !  
 Re - ben - hain! Schenkt ein - - ! schenkt ein - - !  
 Frau-en so fein! Schenkt ein - - ! schenkt ein - - !  
 sol - chem Wein! Schenkt ein - - ! schenkt ein - - !

## BASS II.



schenkt ein! schenkt ein! le-be hoch! \_\_\_\_\_  
 schenkt ein! schenkt ein! le-be hoch! \_\_\_\_\_  
 schenkt ein! schenkt ein! le-be hoch! \_\_\_\_\_  
 schenkt ein! schenkt ein! le-be hoch! \_\_\_\_\_



\_\_\_\_\_ le-be der Rhein, ja hoch der Rhein, der Rhein,  
 \_\_\_\_\_ le-be der Rhein, ja hoch der Rhein, der Rhein,  
 \_\_\_\_\_ le-be der Rhein, ja hoch der Rhein, der Rhein,  
 \_\_\_\_\_ le-be der Rhein, ja hoch der Rhein, der Rhein,



hoch, hoch le-be der Rhein, hoch le-be der Rhein, der Rhein,  
 hoch, hoch le-be der Rhein, hoch le-be der Rhein, der Rhein,  
 hoch, hoch le-be der Rhein, hoch le-be der Rhein, der Rhein,  
 hoch, hoch le-be der Rhein, hoch le-be der Rhein, der Rhein,



hoch, hoch, der deut - - sehe Rhein!  
 hoch, hoch, der deut - - sehe Rhein!  
 hoch, hoch, der deut - - sehe Rhein!  
 hoch, hoch, der deut - - sehe Rhein!